

Merkblatt

Brand- und Katastrophenschutz

		Gemeinsamer Rahmeneinsatzplan „Wald- und Vegetationsbrände“ Nr. 65/2020
		SG Gefahrenabwehr

Rahmeneinsatzplan „Wald- und Vegetationsbrände“ des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

ALLGEMEINES

Gerade weil es sich bei der Einsatzart „Wald- und Vegetationsbrand“ für viele Einsatzkräfte um keine alltägliche Aufgabe handelt, ist eine besondere Einsatzvorbereitung für diese Einsatzart erforderlich. Die Gefährdung auch der Einsatzkräfte und der Verlust an Einsatzfahrzeugen bei Wald- und Vegetationsbränden, zeigt deutlich, dass diese Gefahren nicht zu unterschätzen sind.

Bereits im Vorfeld von möglichen Schadensereignissen können so durch die zuständigen kommunalen Feuerwehren Maßnahmen zur Einsatzvorbereitung durch Planung und Organisation getroffen werden. So kann der Einsatzerfolg positiv beeinflusst und der Einsatzablauf, gerade zu Beginn von Einsätzen, optimiert werden.

ALARM- UND EINSATZPLÄNE

Eine entsprechende Alarm- und Einsatzplanung führt zu einer zielgerichteten Vorbereitung auf ein mögliches Einsatzszenario und unterstützt eine schnellere Koordinierung im Schadenfall. Dies trifft gerade im Bereich von größeren Einsatzlagen, wie einem ausgedehnten Vegetationsbrand, zu. Die Alarm- und Einsatzplanung sollte deshalb mindestens umfassen:

- Festlegung des Ausrückebereiches
- Festlegungen zur Alarmierung von Mannschaft und Einsatzmitteln
- Festlegen von Sammelräumen und Bereitstellungsräumen
- Anschriften und Erreichbarkeiten von Personen und Einrichtungen, mit denen an der Einsatzstelle ggf. zusammengearbeitet werden muss
- Standorte und Möglichkeiten der Alarmierung spezieller Kräfte und Einsatzmittel
- Plan der Löschwasserversorgung und Löschwasserpumpe
- Kommunikationsplan
- Angaben zur Abgabe von Meldungen an Dienststellen und Behörden

Ergänzt werden sollte die Planung durch weitere Einsatzunterlagen, z.B. Einsatzpläne für besondere Schutzbereiche oder Schutzobjekte.

In Gebieten mit entsprechendem Waldbestand, großen und offenen Flurstücken (Wiesen und Felder) und der möglichen Gefährdung durch Vegetationsbrände gehört es auf Basis des § 3 Absatz 1 Nr 3 ThürBKG zu den Pflichtaufgaben der Gemeinden, Alarm- und Einsatzpläne aufzustellen, fortzuschreiben sowie untereinander abzustimmen.

GELTUNGSBEREICH

Zum Zwecke der Bekämpfung von größeren Wald- und Vegetationsbränden wird durch das Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt und das Landratsamt Sonneberg ein Verband „Waldbrandschutz“ (siehe Anlage) aus vorhandenen Fahrzeugen des überörtlichen Brandschutzes, der überörtlichen Allgemeinen Hilfe und des Katastrophenschutzes zusammengestellt, welcher für Gefahrenlagen besonderer Art, hier Wald- und Vegetationsbrände, weitere erforderliche Strukturen und Ausrüstung bereithält, die nicht zum Mindestbedarf der Vorhaltungen im Rahmen des Brand- und Katastrophenschutzes gehören.

Mit der Bildung dieser Einheit soll sowohl die Verbesserung der Ausbildung und Ausrüstung, als auch eine Optimierung der Ressourcen vorgenommen werden. Gleichzeitig werden die gegenseitige Hilfe der Gemeinden und eine wirksame Gefahrenabwehr verbessert.

Diese Regelungen gelten für alle Führungskräfte der Feuerwehren im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und setzen die Bestimmungen des § 23 (1) Nr. 2 und (2) des ThürBKG um.

Die Züge werden ad hoc gebildet und aus Strukturkräften der Einheiten zusammengestellt. Die Führung der jeweiligen Einheit übernimmt der Verbandsführer des zugeordneten ELW. Es ist darauf zu achten, dass beim Ausrücken die Funktion des Zugtruppführers entsprechend den Vorschriften besetzt ist.

STRUKTUR

Der Verband „Waldbrandschutz“ besteht aus:

- Führungskomponente,
- Sanitäts- und Rettungsdienstkomponente,
- 3 Waldbrandzügen,
- 1 Wassertransportzug,
- 1 Wasserförderzug,
- Verpflegungs- und Betreuungskomponente und
- Logistikkomponente.

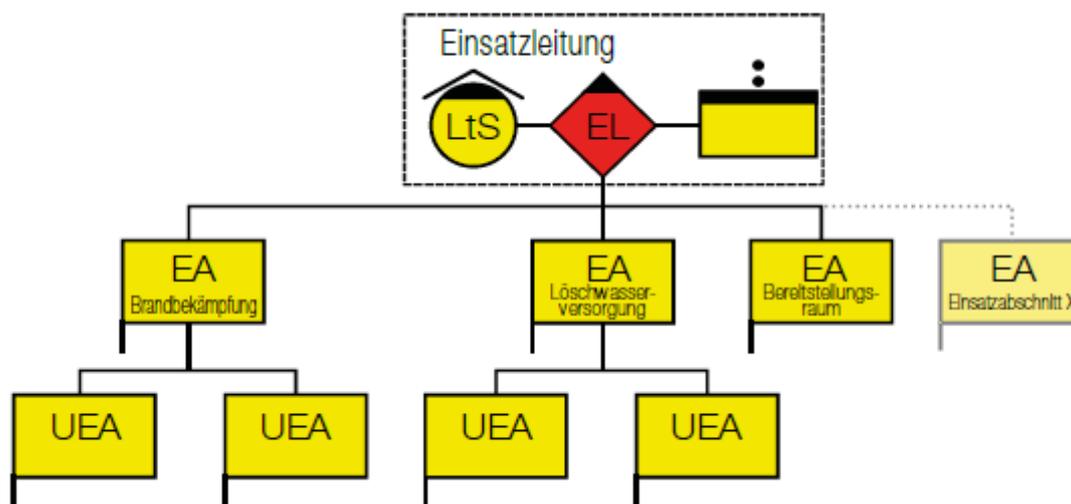
Nicht alle Komponenten werden immer benötigt.

FÜHRUNG

Im Rahmen der Vegetationsbrandbekämpfung, vor allem bei aufwachsenden Ereignissen, ist es erforderlich, eine klare und definierte Führungsstruktur zu schaffen und auch vorzuplanen (und in die Alarm- und Einsatzplanung zu integrieren). Eine entsprechende Einsatzabschnittsbildung ist meist aufgrund von Größe des Ereignisses, räumlichem Ausmaß, schwierigen Zuwegungen, umfangreicher oder schwieriger Lageerkundung und/oder Unübersichtlichkeit in der Regel sinnvoll. Hierbei wird eine Abschnittsbildung wie folgt empfohlen:

- Einsatzabschnitt (EA) Brandbekämpfung
- Einsatzabschnitt (EA) Löschwasserversorgung
- Einsatzabschnitt (EA) Bereitstellungsraum

Sinnvoll ist, dass im EA Bereitstellungsraum nicht nur die Kräfte und Mittel gesammelt werden, sondern sich auch, je nach Größe bzw. tatsächlicher Notwendigkeit, um Verpflegung, Versorgung mit Betriebsstoffen, Logistik, Unterkunft, Betreuung etc. gekümmert wird. Es empfiehlt sich dann auch, dies ggf. in Untereinsatzabschnitte (UEA) zu strukturieren.



GRUNDSÄTZE

Es ist möglich, die Einheit als Verband oder einzelne Züge zu Ereignissen anzufordern.

Ab dem Einsatz von zwei Zügen ist eine ÜMANV Betreuung/ SEG Betreuung und beim gesamten Verband zusätzlich eine weitere ÜMANV Betreuung/ SEG Betreuung und die geplante Logistikführung einzusetzen.

Kommen einzelne Züge zum Einsatz, ist davon auszugehen, dass deren Tätigkeitsgrenze nach 12 Stunden erreicht ist. Innerhalb des Verbandes kann durch Wechsel der Waldbrandzüge oder durch externe Zuführung (LK Sonneberg) ein längerer Einsatzabschnitt bewältigt werden.

Vorzugsweise sind der Waldbrandzug 1 und bei weiterem Bedarf der Waldbrandzug Sonneberg zu kombinieren. Der Waldbrandzug SLF 2 soll der Reservezug sein und nur bei größerem Bedarf zugeführt werden.

Ist es absehbar, dass der Einsatz länger als 12 Stunden eingesetzt werden soll, so ist durch den MTW der Führungsstaffel ein Vorauskommando, besetzt aus 1 Verbandsführer Feuerwehr, mindestens 1 Gruppenführer Betreuung und 2 Feuerwehrangehörigen, zu bilden.

In diesem Fall ist der komplette Verband zu alarmieren. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Führung							
Führungsstab Waldbrand	Standort			VF	GF	TF/TM	Summe
ELW 2 (n.n.)	Bad Blankenburg			1	1	2	4
KBI/ EFD LRA mit KdoW	LRA			1			1
ELW 1 (zZ. MzF)- FwA EL	Lehesten			1	1	2	4
FüKW	Steinach			1		2	3
MTW-FwA-T ATV	Reichmannsdorf				2	3	5
KdoW + Drohne	Lauscha				1	1	2
MTW + Drohne	Bergwacht Meuselbach				1	3	4
Krad	Bad Blankenburg					1	1
FüSt aus Führungsbereich mit MTW	Führungsbereich			1	2	3	6
ELW 1	JUH			1	1	2	4
KdoW ZF BtZ	DRK SLF			1		1	2
				7	9	20	36

Sanitäts-/ Rettungsdienstliche Sicherstellung							
				VF	GF	TF/TM	Summe
ELW 1	DRK SON			1	1	2	4
GW-BR-ATV	Meuselbach				1	5	6
KTW Typ B	DRK Saalfeld					2	2
RTW	DRK Saalfeld					2	2
				1	2	11	14

Brandschutz							
Waldbrandzug SLF 1 (Brandschutz-EZ 1 - LZ-R)	LK Saalfeld-Rudolstadt	Beladung Waldbrand	B-Schlauch/ Wasservolumen	ZF	GF	TF/TM	Summe
ELW 1	Schmiedefeld			1	1	2	4
TLF 16/24-Tr	Oberweißbach		80/2400		1	2	3
HLF 20 (Faltbehälter 3000l)	Reichmannsdorf	Ja	280/2000		1	2	3
TLF 4000	Saalfeld	Ja	120/4000		1	2	3
LF KatS (Faltbehälter 5000l)	Crösten	Ja	600/1000		1	8	9
RW 1	Rudolstadt				1	2	3
1 WLF-AB Schlauch (Gerüstbehälter 5000 l, 4 TS)	Saalfeld		2000/0		1	2	3
GW-N Waldbrand -FwA-T Tankanlage VK	Remda	Ja	0/600		1	1	2
MTW	Saalfeld				1	1	2
GW-N Waldbrand	Kaulsdorf	Ja	0/600		1	1	2
GW-Dekon P Faltbehälter 10.000 l	Remda				1	5	6
			3080/10600	1	11	28	40

Waldbrandzug SON (Brandschutz)	LK Sonneberg	Beladung Waldbrand	Wasservolumen	ZF	GF	TF/TM	Summe
ELW 1	Schalkau			1	1	2	4
LF 20 KatS (Faltbehälter 5000 l)	Oberlind	Ja	600/2000		1	8	9
HLF 20	Schalkau	Ja	280/2000		1	8	9
TLF 24/50	Neuhaus		120/4500		1	2	3
TLF 3000	Sonneberg/ Mitte	Ja	120/3000		1	2	3
MTW	Lichte				1	1	2
			1120/11500	1	6	23	30

Waldbrandzug SLF 2 (Reservezug)	LK Saalfeld-Rudolstadt	Beladung Waldbrand	B-Schlauch/ Wasservolumen	ZF	GF	TF/TM	Summe
ELW 1	Großkochberg			1	1	2	4
HLF 20 (z.Z. LF 10/6)	Rudolstadt	Ja	280/600		1	8	9
TLF 16/25	Großkochberg	Ja	120/2400		1	8	9
TLF 3000	Kleingeschwenda	ja	120/3000		1	2	3
RW 1	Remschütz				1	2	3
GW-N Waldbrand	Bad Blankenburg	ja	0/600		1	1	2
GW-N Waldbrand (z.Z. MTW)	Meura	ja	0/600		1	1	2
MTW	Lichstedt				1	1	2
GW-L 2 Bahn Faltbehälter 10.000 l	Rottenbach				1	1	5
			520/7200	1	9	26	39

Wassertransportzug	LK Saalfeld-Rudolstadt	Beladung Waldbrand	B-Schlauch/ Wasservolumen	ZF	GF	TF/TM	Summe
ELW 1	Rudolstadt			1	1	2	4
MTW	Uhlstädt				1	1	2
HLF 20	Steinsdorf	ja	280/2000		1	8	9
TLF 3000	Uhlstädt	ja	120/3000		1	2	3
TLF 3000	Remda	Ja	120/3800		1	2	3
TLF 16/24-Tr	Crösten	Ja	80/2400		1	2	3
TLF 16/24-Tr	Leutenberg	Ja	80/2400		1	2	3
TLF 16/25	Drognitz	Ja	120/2400		1	5	6
TLF 16/25	Königsee	ja	120/2400		1	2	3
GW-L 1 (Faltbehälter 30.000 l) Tankanlage	Oberweißbach				1	1	2
			920/18400	1	10	27	38

Wasserförderzug (EZ 2 - LZ-W)	LK Saalfeld-Rudolstadt	Beladung Waldbrand	B-Schlauch/ Wasservolumen	ZF	GF	TF/TM	Summe
ELW 1	Oberweißbach			1	1	2	4
HLF 20 ab 01.2022 (Faltbehälter 3000l)	Bad Blankenburg		280/2000		1	8	9
HLF 20 (z.Z. LF 8/6)	Katzhütte		280/2000		1	8	9
1 SW 2000-Tr	Meura	1 TS	2000/0		1	2	3
GW-L 1 Modul Schlauch	Probstzella	1 TS	2000/0		1	2	3
GW-N Waldbrand	Sitzendorf		0/600		1	1	2
WLF-AB Schlauch	Saalfeld	4 TS	2000/0		1	2	3
MTW	Meuselbach				1	1	2
			6560/4600	1	8	26	35

Ergänzung zum Wasserförderzug			C-Schlauch/B-Schlauch/ A-Schlauch				
MLW	THW OV Rudolstadt-Saalfeld		0/600/ 332		1	10	11
Wechselbrücke	THW OV Rudolstadt-Saalfeld		211/444/754				
Schmutzwasserpumpe DIA 15.000 l/min	THW OV Rudolstadt-Saalfeld	G-Schlauch 375 m/ F-Schlauch 375 m					
MLW 7t LBW	THW OV Rudolstadt-Saalfeld				1	5	6
							17

Versorgung/ Verpflegung/ Logistik							
KdoW ZF BtZ	DRK SLF			1		1	2

Bei Bedarf!							
SEG Verpflegung DRK Rudolstadt	LK Saalfeld-Rudolstadt			ZF	GF	TF/TM	Summe
5000 l Trinkwassertransport mit Gruppenzapfstelle + Verpflegung für 300 Personen							
GW-L 2 + 5x Tank+ Gruppenzapfstelle- FKH	DRK Rudolstadt				1	5	6
				0	1	5	6

Eine Einheit immer mit alarmieren.							
ÜMANV Betreuung DRK Saalfeld	LK Saalfeld-Rudolstadt			ZF	GF	TF/TM	Summe
Trinkwasser + Verpflegung für 300 - 700 Personen							
BtLKW-FKH	DRK Saalfeld				1	3	4
MTW	DRK Saalfeld				1	6	7
MTW	DRK Saalfeld				1	6	7
ETG	DRK Rudolstadt				1	3	4
				0	4	18	22

Eine Einheit immer mit alarmieren.							
ÜMANV Betreuung DRK Sonneberg	LK Sonneberg			ZF	GF	TF/TM	Summe
BtLKW-FKH	DRK Sonneberg				1	3	4
MTW	DRK Sonneberg				1	6	7
MTW	DRK Sonneberg				1	6	7
ETG	DRK Sonneberg				1	3	4
				0	4	18	22

Bei Bedarf!							
Logistik							
MzF	Leutnitz			1	1	2	4
GW-L 1 aus Wasserförderzug	Probstzella						
GW-Dekon P aus Waldbrandzug 1	Remda						
GW-L 2 Bahn aus Waldbrandzug 2	Rottenbach						
GW-L 1 Tankanlage aus Wassertransportzug	Oberweißbach						
MTW-FwA-T Tankanlage VK aus Waldbrandzug 2	Lichstedt						
GW-L 2 Bahn	Sonneberg				1	5	6
				1	2	7	10

Gesamtsumme				14	64	203	301
--------------------	--	--	--	----	----	-----	-----

ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

Standorte Faltbehälter im LK Saalfeld-Rudolstadt	3000 l	5.000 l Falttank	10.000 l	30.000 l
Bad Blankenburg	1			
Großkochberg	1			
Kleingeschwenda	1			
Königsee	1			
Leutenberg	1			
Meura		3.000 l Falttank		
Oberweißbach	1			1
Probstzella	1			
Rottenbach		1	1	
Reichmannsdorf	1			
Remda	1	1	1	
Rudolstadt	1			
Saalfeld	2			
Schmiedefeld	1			
Uhlstädt	1			
Unterwellenborn	1			
	15	2	2	1

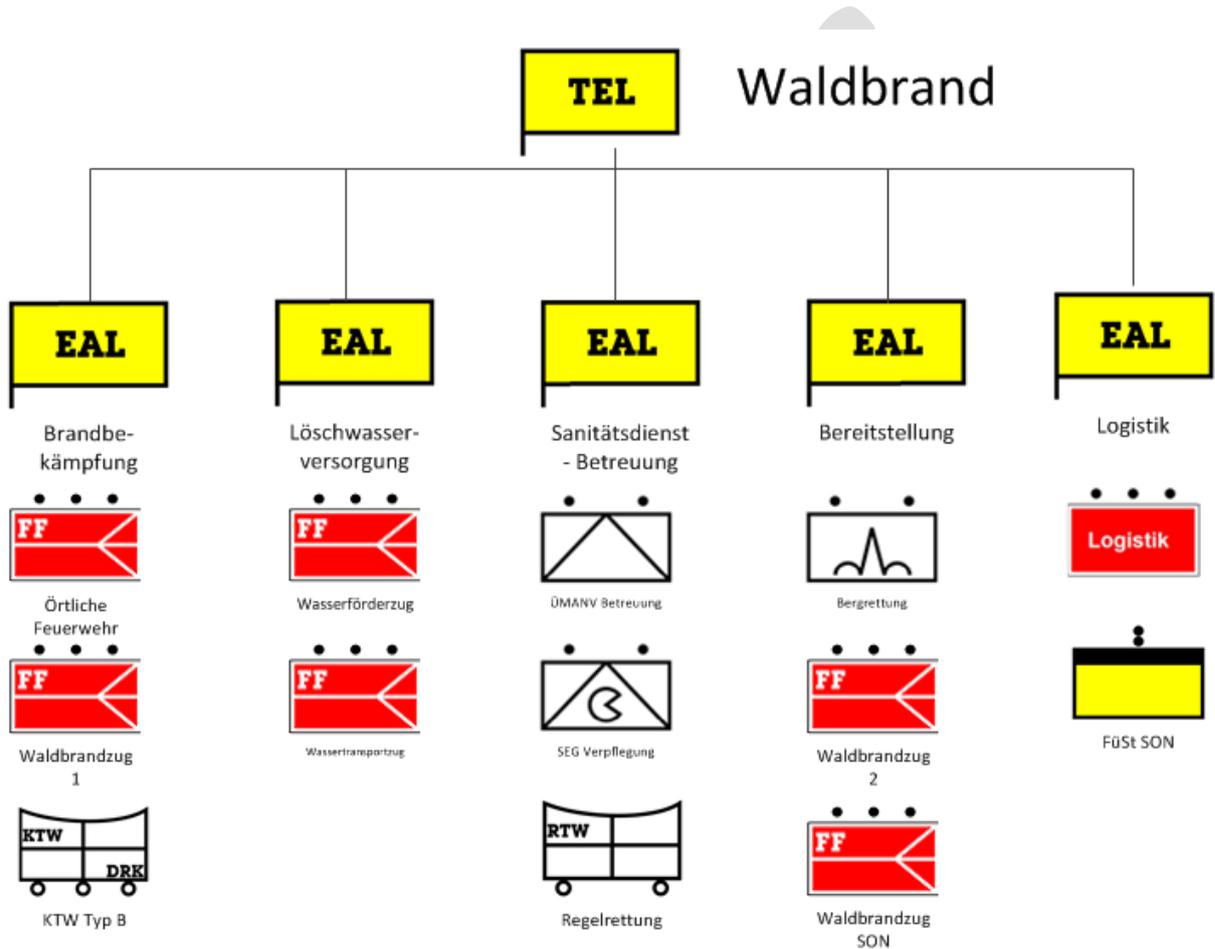
Findet der Einsatz in unwegsamem und steilem Gelände statt, so stehen die Bergwachten im Landkreis Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt zur Verfügung, um Sicherungsmaßnahmen für die Einsatzkräfte vorzunehmen. Die Bergwacht Meuselbach ist bereits in der Zuordnung vorgesehen.

Nachfolgende Standorte der Bergwachten gibt es im Landkreis Sonneberg:

- Bergwacht Lauscha,
- Bergwacht Scheibe-Alsbach,
- Bergwacht Neuhaus und
- Bergwacht Sonneberg-Neufang.

FÜHRUNGS- UND FERNMELDEORGANISATION

Nachfolgende Führungsorganisation ist vorzugsweise anzuwenden:



Es werden zur Sicherstellung der Fernmeldeorganisation benötigt im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt festgelegt:

Führung

- 1 TMO-Gruppe (SLF_FüKW-1) und 1x 4 m Kanal (484 GU)
- 1 DMO Gruppe (307_F) und 1 x 2 m Kanal (34 WU)

Einsatzabschnitte

- EA Brandbekämpfung TMO (SLF_EG-04) DMO (313_F) (31 WU)

EA Löschwasserversorgung TMO (SLF_EG-05) DMO (314_F) (31 WO)
EA Sanitätsdienst/ Betreuung TMO (SLF_EG-08) DMO (406_K) (49 WU)
EA Bereitstellung TMO (SLF_BR-Anruf) DMO (320_F) (76 WU)
EA Logistik TMO (SLF_EG-06) DMO (317_F) (32 WU)

Reserve Analog:
470 GU Tonruf
46 GU Tonruf

Im Landkreis Sonneberg werden folgende Rufgruppen und Kanäle zugeordnet:

FESTLEGUNGEN

Über die Alarmierung der Einheit oder von deren Teileinheiten ist der KBI/ EFD unverzüglich über FME zu informieren.

Saalfeld,

Sonneberg,

Thomzyk
Kreisbrandinspektor

Nüchterlein
Kreisbrandinspektor